

# Der Mann aus Mainz war wieder da !

AM 27. SEPTEMBER flog Ernst Günter Strecker, ein städtischer Verwaltungsangestellter aus Mainz, für zwei Wochen nach Kenia zu seinem sechsten "Hilfsinsatz", wie er seinen Trip nach Afrika bezeichnet.

Er brachte DM 26.000.- Spendengelder mit, die er an verschiedene Hilfsorganisationen verteilte:

DM 5000.- an das SOS-Kinderdorf;

DM 5000.- an die St. Margaret Presbyterian Church für einen Kindergarten;

DM 5000.- an den Bürgermeister von Mombasa für ältere bedürftige Menschen und Straßenkinder;

DM 5000.- an die Port Reitz Poliklinik;

DM 5000.- an die Bombolulu Werkstätten für Behinderte

DM 1000.- kamen den "Girl Guides" in Shanzu, einer Pfadfinderabteilung für behinderte Mädchen, zugute.

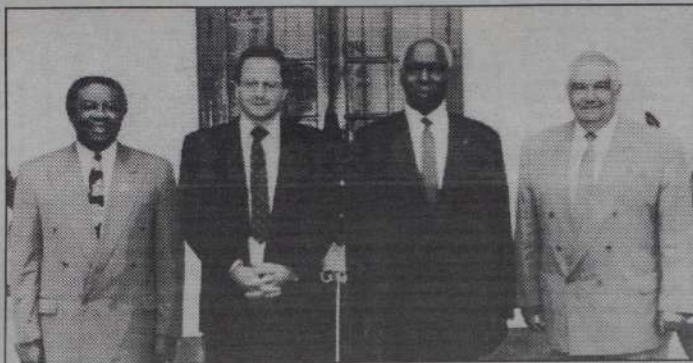
Seit 1991 kommt Ernst Günter Strecker jedes Jahr nach Mombasa. In den sechs Jahren hat er im Alleingang insgesamt Kshs 3.750.000 (rund DM 100.000) in Deutschland gesammelt und in Kenia an Hilfsprojekte verteilt.

Das ganze Jahr hindurch wird er nicht müde, bei Verwandten und Bekannten, Freunden und Kollegen anzuklopfen und sie um eine kleine Gabe zu bitten.

Die größten Zuwendungen erhält er jedoch von Mainzer Prominenten und Politikern, die sein Engagement wohlwollend betrachten und regelmäßig unterstützen.

Dieses Jahr stehen auf seiner Spendenliste die Namen vieler bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Hermann Hartmut Weyel, Oberbürgermeister der Stadt Mainz; Walter Zuber, Staatsminister im Innenministerium; Jens Beutel, Fraktionsvorsitzender der SPD; Walter Schumacher, Regierungssprecher der Rheinlandpfälzischen Landesregierung; Johannes Schumacher, Oppositionsführer der CDU im Rheinlandpfälzischen Landtag; Frau Ilse Thoenes, Fraktionschefin der Grünen im Landtag; Hans-Otto Wilhelm, CDU-Bundestagsabgeordneter; Dr. Rainer Cypra, FDP Fraktion; Joschka Fischer, Bundestagsabgeordneter der Grünen.

Strecker dankt auch allen Deputierten der Stadt Mainz, besonders Peter Krawietz und Willi Abts, für ihre Beiträge.



IM OKTOBER 1995 war Ernst Günter Strecker als Höhepunkt seines Keniaaufenthaltes bei Präsident Daniel Arap Moi zu einer Audienz eingeladen. Hans-Otto Wilhelm, CDU-Bundestagsabgeordneter und Medienexperte, hatte Strecker ein Buch "Das Deutsche Parlament" als Geschenk für Präsident Moi mitgegeben. Bei dieser Gelegenheit überreichte Strecker auch DM 6000.- zugunsten der St. John's Ambulance. Bei der Übergabe: (v.l.n.r.) Tourismusminister Noah Katana Ngala, Ernst Günter Strecker, Präsident Daniel Arap Moi, der deutsche Honorarkonsul Gerhard Matthiessen.

Karl Delorme, Vorsitzender des Rotary Club (Altbürgermeister, Sozialdezernent und Bundestagsabgeordneter der SPD) hat als Privatmann und als Vorsitzender DM 7000.- gespendet.

Strecker freute sich auch sehr über die DM 350.-, die ihm die St. Georg-Pfadfinder überreichten. Es handelte sich um den Erlös aus einer von Pfadfinder Maik Haselbach organisierten Bastel-

und Sammelaktion.

Im Januar dieses Jahres wurde Strecker als Anerkennung für seinen selbstlosen Einsatz in Kenia ein "Mainzer Jockeiche" überreicht, eine Auszeichnung, die Personen zukommt, die sich für die Kinder der Welt einsetzen. Diese Ehrung wurde im ZDF übertragen.

Überhaupt sind die Medien und

die Presse - besonders die Mainzer Rhein-Zeitung, Allgemeine Zeitung Mainz, SWF Radio und TV, SAT1 und K3 - an seiner Tätigkeit interessiert und berichten darüber in verschiedenen Sendungen und Artikeln, was Strecker zusätzliche Gönner bringt.

Als Strecker in Bombolulu die DM 5000.- für die Behinderten-Werkstätten dem deutschen Geschäftsführer Hubert Seifert überreichte, verehrte ihn dieser im Namen von APDK (dem Vereinigung der Körperbehinderten von Kenia) als Dank eine von Behinderten aus Ebenholz geschnittene Figur, die einen freundschaftlichen Händedruck darstellt.

Dieses Symbol der Freundschaft wird nur an wenige besonders geschätzte Gönner verliehen und ist mit einem Schild mit einer persönlichen Widmung versehen.

Strecker betont, daß die Spendengelder zu 100 Prozent den Bedürftigen zugute kommen und keine Mark für unnötige Verwaltung verschwendet wird. Alle Ausgaben werden von den zuständigen Behörden oder vom Deutschen Konsulat quittiert.

Das Flugticket und den Aufenthalt bezahlt Strecker aus eigener Tasche, damit jeder gesammelte Pfennig für die Hilfsprojekte zur Verfügung steht.



ERNST GÜNTER STRECKER (links) und Jens Beutel, SPD-Fraktionschef und Oberbürgermeisterkandidat (die Wahlen finden im November statt), der ihn jedes Jahr mit einer großzügigen Spende unterstützt. Herr Beutel ist der Ansicht, daß Herr Strecker mit seinem sozialen Engagement einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation in Kenia leistet.

## 'BOMBOLULU' IST EINEN BESUCH WERT !

DIE BOMBOLULU-Werkstätten für Behinderte wurden 1969 gegründet und werden derzeit von der "Vereinigung der Körperbehinderten von Kenia" (Association for the Physically Disabled of Kenya - APDK) geleitet.

Geschäftsführer ist ein deutscher Experte, der von der "Christoffel Blindenmission" in Deutschland entsandt ist.

Das Projekt ist die größte Rehabilitationseinrichtung in Kenia und beschäftigt über 260 körperbehinderte, blinde und taubstumme Frauen und Männer in der Herstellung von afrikanischem Kunsthandwerk.

In einem geräumigen Verkaufsraum können Besucher eine große Auswahl an Schmuck, handbedruckter Kleidung, Schnitzereien, Specksteinfiguren und Lederwaren zu Fabrikpreisen einkaufen.

Über 1000 verschiedene Schmuckdesigns werden von geschickten Arbeitern aus Messing, Kupfer, Holz, antiken Münzen, geschnitztem Bein, Bananenfasern, Samen und Halbedelsteinen kunstvoll gefertigt.

Vergoldete und versilberte

Schmuckstücke sind besonders beliebt. Rund 60 Prozent der Produktion wird in 20 Länder exportiert.

Mit finanzieller Hilfe von "Brot für die Welt" wurde 1987 eine Schneiderwerkstätte erbaut, in der Kleidungsstücke aus handbedruckten kenianischen Baumwollstoffen hergestellt werden.

In verschiedenen Touristenhotels entlang der kenianischen Küste werden regelmäßig "Bombolulu" Modeschauen vorgeführt.

In einer angegliederten Ausbildungswerkstätte, die von der "Christoffel Blindenmission" finanziert wird, werden jährlich zwölf Behinderte zu Schneidern ausgebildet und erhalten anschließend eine Nähmaschine und Startkapital, um sich selbstständig zu machen.

Um das Projekt für Besucher noch interessanter zu gestalten, wurde 1994 ein Kulturzentrum eröffnet, das aus sechs traditionellen afrikanischen Dorfgemeinschaften verschiedener kenianischer

Stämme besteht.

Angehörige der jeweiligen Stämme führen traditionelles Kunsthandwerk, Hausarbeiten und landwirtschaftliche Aktivitäten vor.

Neben einer grasbedeckten Arena befindet sich das "Ziga Restaurant", das europäische und afrikanische Gerichte sehr preisgünstig anbietet. Während dem Essen unterhalten traditionelle Musikanten die Gäste.

"Bombolulu" ist das erfolgreichste Rehabilitationsprojekt in Kenia, das Schwerbehinderten Ausbildung und Arbeitsplätze

bietet. Für viele Behinderte ist das Projekt die einzige Alternative zum Betteln in den Straßen von Mombasa.

Die Arbeiter erhalten monatliche Löhne, die dem Lohnniveau im privaten Sektor gleichgestellt sind.

Zusätzlich stellt das Projekt kostenlose Wohnräume, medizinische Versorgung und Zuschüsse für Schulgelder für

**Spezialbericht  
von unseren  
Korrespondenten**

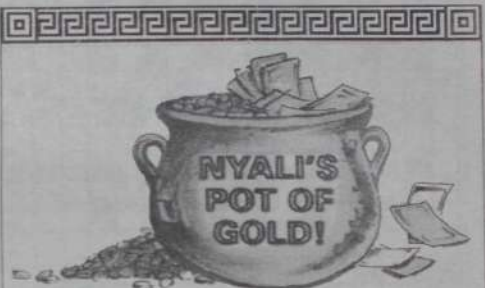
an exciting new holiday experience ...

# SHA SHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees on the banks of the Voi River.

Dinner Bed/ Breakfast - Special Rates

Please contact Shasha Camp P.O. Box 411 Voi Tel. 0147-30002/ 30007



## HIT THE JACKPOT WITH ONLY 20 COINS

Strike it rich tonight at the Nyali Casino.

Just feed 20 coins into the progressive poker machines and you could go home a lot richer.

Open daily from 8.30 p.m.



At the Nyali Beach Hotel, P.O. Box 906/93, Mombasa, Tel. (254 11) 471733. Courtesy bus available from North Coast Hotels.

## Visit BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



Tel: 485340 MOMBASA